



RESOLUTION GEGEN ÜBERREGULIERUNG UND BEVORMUNDUNG! FÜR DIALOG UND VERTRAUEN

Anlässlich ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung stellt die Krankenhausgesellschaft Sachsen (KGS) fest, dass der gegenwärtige misstrauensbasierte Weg bundesdeutscher Gesundheitspolitik in Gemeinsamkeit mit dem Spitzenverband der GKV ein Irrweg ist, der verlassen werden muss.

Die Strategie der Diskreditierung bis hin zur Kriminalisierung und Sanktionierung muss beendet werden, da sie eine entscheidende Säule des deutschen Gesundheitswesens – das rechtlich und wirtschaftlich selbständige Krankenhaus – existentiell bedroht und damit schließlich die medizinische Versorgung der Bevölkerung und deren weitere Gestaltung gefährdet. Zudem greift sie verstärkt in die Sicherstellungsverantwortung der Länder ein. Und nicht zuletzt missachtet sie das Engagement der Krankenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und wirkt auf diese zunehmend demotivierend.

Angesichts gegenwärtig zahlreicher neuer gesetzlicher Regelungen – jüngst mit dem MDK-Reformgesetz –, die trotz guter politischer Absicht regelmäßig im faktischen Gegenteil enden, verweisen die sächsischen Krankenhäuser auf anhaltend steigenden bürokratischen und im Übrigen patientenfernen Aufwand und damit verbundenen Verlust an wirtschaftlicher, investiver und organisatorischer Handlungsfähigkeit.

**Die sächsischen Krankenhäuser fordern Herrn Bundesminister Spahn auf,
zurückzukehren zum vertrauensbasierten Dialog!
Denn Krankenhauspolitik geht nur MIT und FÜR die Krankenhäuser
und nicht permanent gegen diese!**

Das neue sächsische Landesparlament und die noch zu bildende Landesregierung ermutigt die KGS zu einer starken, selbstbewussten Stimme im Bundesrat und der GMK und zu zielführenden struktur- und investitionspolitischen Entscheidungen auf Landesebene.

Es gilt, die im bundesdeutschen Vergleich gute Ausgangssituation der sächsischen Krankenhäuser zu konsolidieren und auszubauen.

Für die dazu erforderlichen planerisch-strukturellen Entscheidungen stehen die sächsischen Krankenhäuser und die KGS dem Land als zuverlässige Partner zur Verfügung.



R E S O L U T I O N
GEGEN ÜBERREGULIERUNG UND BEVORMUNDUNG!
FÜR DIALOG UND VERTRAUEN

Institution	Vorname	Name	Unterschrift
Oberlausitz-Kliniken gGmbH	Reiner E.	Rogowski	
ELBLANDKLINIKEN Stif- tung & Co. KG	Frank Yuji	Ohi	
Sächsisches Kranken- haus Altscherbitz	Doreen	Neu	
Klinikum St. Georg gGmbH	Iris	Dr. Minde	
Elisabeth Vinzenz Ver- bund GmbH	Sven Ulrich	Dr. Langner	
Sana Kliniken AG	Martin	Jonas	
Ev. Diakonissenkran- kenhaus Leipzig gGmbH	Dirk	Herrmann	
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus	Katrin	Erk	
Verband der Privatklini- ken in Sachsen	Ingo	Dörr	
Städtisches Klinikum Dresden	Lutz	Dr. Blase	
Herzzentrum Leipzig GmbH	Roland	Dr. Bantle	
	Wolfgang	Prof. Fleig	
	Hubertus	Jaeger	
Sächsisches Kranken- haus Rodewisch	Lothar	Bischof	
Städtisches Klinikum Dresden	Richter	Jürgen	

